

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Melusine [dt.]

Thüring <von Ringoltingen>

[Straßburg], um 1480

As ist gewesen vor zeytten ein grafe von Poytiers in Fräckreich der was herre zů Portenach der begert von einem seinem cappolon das er im vß allen seinen coronicken wolte zu sammen lesen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-290106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-290106)



S ist gewesen vor zeyt ten ein grafe von Poytiers
in fräckreich der was herre zu Portenach der be-
gert von einem seinem cappolon das er im vß allen
seinen coromicken wolte zu sammen lesen wye oder
durch was lüte das schlos vnnnd dy stat. Lusimien
in Franckreich gelegen an gehalten gebawen vñ
gestpfftet vnnnd von was geschlechtes der selbe.
Graff von seinen vorderen were. Vnd hyes im mit
reymen ein büch machē. der selbe fant bücher in frantzosischer sprach.
die selben bücher gemacht warent vß latin vnd funden wurde in dem sch
loß zu Mabragemie vnnnd ein büch das was frantzoschys wart funden zu
portenach. vß den dreyen büchern dyß büch so ich in welscher zungen
fant zusammen gelesen ist. vnd ist der sinne der hystorie zu türsche also.
Nach den zeyten des Kunges vō franckreich genant Othomien da was
zu poytou in dem Kungreich von Franckreich ein edeler Graff wol er-
nempt der was genant emmerich der was ein wol gelerter herre. besun-
der in der kunst Astronomye das er sich des hymmels louff vnd kunffti-
ger dinge vil weste zu berichten. Der selb was auch an güt gar reich vñ
het mit iagen grosse kurtzwil. der het nun einen sun vnd ein tochter dye
er gar lieb hett. vnd hyes sin sun Bertram aber die tochter hyes. Blant-
schete ein schöne züchtige iungfrouw vnd schēmig Nun was in dem lād
von poytiers vil grosser welde vnd höltzer. besunder hyes ein walt der
kürbs vorst. in dem selben vorst was gefessen ein graff der was genant d
graß vom vorst. vnd er was an zeytlichem güt arm vnd was doch beladē
mit vil kinden. er was aber ein wyser redlicher herre der gar weplich
vnd mit güter ordenung lebte. vnd sich erlich hñ zog mit lutzel güttē
darumb er wol ernempt was vnd von menglichen geert vnd wol gehal-
ten wart. Der selb was nun ouch des selben stammens vnd geschlechtes
des vorgebant graffen von poytou vnd schieltes vnd helmes dan er
was sein rechter öhe Nu betracht der vorgebant graff. Emmerich von
poytou das sein öhem der graff vom vorst arm wer vnd ouch mit vil kin-
den beladen was vnd gedocht er wolt im seine kinde eims teils enladen
vnd im etwas zu statten kummen das er sein zeitlich narung deffer bas
möcht gehaben vnd die andern seine kinde deffer bas möcht beraten

Hye haltent sy die hochzeyt vnd sitzent bey emander zu tische.